

Kombitour - mit dem Rad zum Wandern

Mit einer zwölfköpfigen Wandergruppe fuhr Wanderführer Christian Ostgathe am vergangenen Freitag, 2. Juni 2023 mit dem Rad in den Feierabend.

Um 14.00 Uhr startete die erste Gruppe in Heiden an der Kreuzung Stegge/Stegger Strasse in die kurzweilige aber abwechslungsreiche Tour. Zunächst führte der Weg über die Uhle in Richtung "Artesischer Brunnen".

Dort erreichte man gegen 14.30 Uhr die restlichen Mitwanderer und startete mit einer kleinen Kennenlern - und Begrüßungsrunde. Somit waren auch die "Neuen" Teilnehmer gleich gut in die Gruppe aufgenommen worden. Nach der Einleitung und einem kleinen Radlertröpfchen zum Auftakt begann die eigentliche Tour. Vom Brunnen aus verlief der Weg über Hochmoor und dann weiter in Richtung Coesfeld-Stevede. Nach einer etwa halbstündigen Fahrt, stellte man die Räder am Parkplatz beim Kuhlennenn ab und wanderte zu Fuß zur Beobachtungsplattform am See. Bei tollem Wanderwetter konnte man neben Haubentauchern auch die Reiherenten, Wildgänse und Krick- bzw. Löffelenten beobachten. In einem kurzen Überblick erklärte der Wanderführer den Teilnehmern, das es sich bei dem Kuhlennenn um den Rest eines großen Niedermoors handelt, welches über einen direktem Zugang zum Grundwasser verfügt. Dementsprechend findet man dort bei guter Wasserqualität sowie Sauer- un Nährstoffreicher Versorgung eine Vielzahl von Vögeln, Amphibien, Insekten und dem Lebensraum entsprechenden Pflanzen wie Schilf und Weidengräser.

Nach dem Zwischenhalt fuhr man direkt über den Radweg am Hünsberg vorbei zum Golfplatz. Dort ließ man die Räder am Heide Bistro stehen und es folgte eine etwa 4 Kilometer lange Fußwanderung durch den Wald. Über enge Waldpfade, über umgestürzte Bäume, an einem Sandbruch vorbei erreichte die Gruppe schließlich den mitten im Wald liegenden Heidesee.

Eine feuchte Wasserstelle inmitten von sich umschließenden Sanddünen. Charakteristisch für diese Kulturlandschaft - wenig Sauerstoff, nährstoffarme Boden und sumpfige sowie von Totholz durchsetzte Böden. Quasi das Kontrastprogramm zum Kuhlennenn und doch nur wenige hundert Meter entfernt. Neben Moorfrosch, Sandläufer und Ameisenlöwe findet sich hier auch der Sonnentau in dieser Umgebung wieder. Die umliegende Heidelandschaft muss regelmäßig mit Heidschnucken und Ziegen beweidet werden damit die Fläche nicht von sich aussäenden Pionierpflanzen wie Kiefer, Holunder, Wacholder, Ebereschen und Birken überwuchert wird.



Die Mosaik-Torfjungfer, eine farbenprächtige Großlibellenart lässt sich in den sonnigen Abendstunden dort ebenfalls gut beobachten. Von diesen vielen Eindrücken beseelt wanderte die Gruppe nun zurück zum Heide Bistro und ließ es sich bei einem gemeinsamen Abendessen gut gehen. Noch einmal ließ man das Erlebte Revue passieren. Nach dem Essen bereiteten sich alle wieder fahrradtauglich vor und so trat man den Heimweg an. Durch die Parklandschaft des Westmünsterlandes und dem bereits eintretenden Sonnenuntergang entgegen erreichte man die Fahrrad- und Wanderhütte am Weißen Venn auf der Grenze zu Reken, Hochmoor und Velen. Dort gab es für alle nochmal eine kleine Erfrischung und man gönnte sich zum Abschluss ein tolles Foto. Nach der Verabschiedung teilte sich die Gruppe wieder auf. Die Velener fahren über Hochmoor nach Hause und die Rekener direkt in Richtung Heltweg zurück. Der Rest folgte dem Wanderführer über den Artesischen Brunnen und an der Nordicker Vogelstange vorbei in Richtung Heiden. Eine wunderschöne kurzweilige Tour fand in einer vom Sonnenuntergang geprägten stimmungsvollen Rückfahrt ein tolles Ende und einen gelungenen Start ins erste Juni Wochenende des Jahres.

